

1. Bezirksfeuerwehrausschußsitzung 1984 in Mooskirchen

Ein ereignisreiches Jahr 1983 liegt hinter uns und gehört der Vergangenheit an. Neue Aufgaben und Probleme, die an die Wehren herangetragen werden, gibt es zu lösen. Sie bedürfen aber der gleichen Einsatzfreude wie bisher, um im Jahr 1984 erfolgreich zu wirken. Es erfordert sicherlich in gewissen Zeitabständen ein öfteres Zusammentreffen der kompetenten Stellen mit der Basis, die Informationen an die einzelnen Wehren heranzutragen.

Aus diesem Anlaß hat Bezirksfeuerwehrkommandant Landesbranddirektor Karl Strablegg den Bezirksfeuerwehrausschuß am Donnerstag, dem 23. Februar 1984, zur ersten Arbeitstagung nach Mooskirchen in den Gasthof Hochstrasser eingeladen. Ein umfangreiches Arbeitsprogramm mit sieben Tagesordnungspunkten mußte behandelt werden, um die Richtlinie bzw. Information über das Feuerwehrgeschehen an die Wehren des Bezirkes zu übermitteln.

Nach Begrüßung der Ausschußmitglieder und Feststellung der Beschlußfähigkeit konnte der Bezirksfeuerwehrkommandant Landesbranddirektor Karl Strablegg Bezirksfeuerwehrarzt Medizinalrat Dr. mult. Franz Meißel, Brandrat Josef Schlenz, die Abschnittsbrandinspektoren Josef Strini, Franz Gehr, Erwin Draxler, Ing. Alois Kogler, Bezirkskassier EABI August Langmann, Bezirkschriftführer ABI Karl Kriehuber, den Vertreter der Betriebsfeuerwehren HBI Adolf Poppe, Bezirksfunkwart ABI Gustav Scherz, Bezirksratenschutzwart HBI Hermann Rupprecher, Bezirkspressereferent EHBI Franz Steinscherer, Wasserschutzbeauftragten OBI Friedrich Züttl, Bezirkssportwart OBm Hermann Pocivalnik, Bezirksessenitätstruppführer OBm Karl Kos und Bezirksjugendwart HFm Franz Triebel für ihr pünktliches Erscheinen danken.

Von einer Verlesung des Protokolls der letzten Bezirksfeuerwehrausschußsitzung vom 12. September 1983 in Rosental wurde über Antrag von ABI Josef Strini Abstand genommen.

Unter dem Tagesordnungspunkt „Mitteilungen des Bezirksfeuerwehrkommandanten“ gab Landesbranddirektor Karl Strablegg bekannt, daß der Florianitag am 6. Mai 1984 begangen wird. Der Feuerwehrreferent der Steiermärkischen Landesregierung, Landeshauptmann Josef Krainer, und Landesbranddirektor Karl Strablegg werden eine Bereisung des Feuerwehrbezirkes Voitsberg vornehmen bzw. an einer geplanten F- und B-Übung mit Geräteschau teilnehmen.

Der 100. Landesfeuerwehrtag mit Landesfeuerwehrleistungswettbewerben findet heuer am 29. und 30. Juni in Bruck a. d. Mur statt.

Am 26. Mai 1984 findet außerdem ein Bezirksleistungswettbewerb in Kapfenberg statt.

In weiterer Folge referierte der Bezirkskommandant über den Notruf, ohne Vorwahl, mit der Nr. 122 die Bezirksleitstelle Florian Voitsberg zu erreichen. Es wäre dies ein Service der Post für den Bürger, allerdings kämen die Vorarbeiten erst bis zum Herbst zum Tragen, die Anschlüsse im fernen Grenzraum sind auch technisch noch problematisch. ABI Franz Gehr erklärte sich bereit, diese zusätzliche Aufgabe innerhalb der Bezirksleitstelle zu übernehmen, da die Leitstelle rund um die Uhr besetzt gehalten wird.

Bezirkssportwart OBm Hermann Pocivalnik berichtete dem Bezirksausschuß, daß die Auflösung der Betriebsfeuerwehr Glasfabrik Voitsberg bis April aufgeschoben wurde; damit eine weitere Versicherung gewährleistet wird, wurde die Hilfsschatzzahlung geleistet.

Eine weitere Betriebsfeuerwehr befindet sich in Auflösung. ABI Ing. Kogler berichtete, daß die Betriebsfeuerwehr Zangtal sich nach verschiedenen Meinungsunterschieden mit der Bergdirektion Köflach aufgelöst hat.

Die Schriftführer der Wehren werden aufgefordert, die Brand- und Einsatzberichte kontinuierlich am Monatsende einzusenden, damit eine geregelte Bearbeitung möglich ist. Der Einsatzbericht ist - wie schon öfters bekanntgegeben - nur einfach an das Bezirksfeuerwehrkommando Voitsberg einzusenden.

Der Landesfeuerwehrverband hat eine Informationsschrift „Was tun wann's brennt“ herausgegeben, die von der Feuerwehr für die Bevölkerung als Aufklärungsfibel verteilt werden soll. Die Verteilung übernehmen die Abschnittsbrandinspektoren.

Die Freiwillige Feuerwehr Ligist stellte den Antrag, Oberlöschmeister Ing. Siegfried Frühwirth den Dienstgrad Feuerwehrtechniker „B“ zu verleihen. Das Ansuchen wurde positiv erledigt.

Nach den Mitteilungen des Bezirksfeuerwehrkommandanten verlas unter Punkt 4 Bezirkskassier EABI August Langmann den Rechnungsabschluß 1983 des eigenen und übertragenen Wirkungskreises und brachte gleichzeitig den Jahresvoranschlag 1985 der beiden Wirkungskreise zur Kenntnis. Bezirkskommandant Strablegg dankte in diesem Zusammenhang dem Bezirkskassier für seine mustergültig geleistete Arbeit bzw. Vorarbeit. Die Beschlußfassungen über die Rechnungsabschlüsse bzw. Jahresvoranschläge erfolgen beim 1. Bezirksfeuerwehrtag 1984.

Der erste Bezirksfeuerwehrtag 1984 findet am 31. März in Mooskirchen statt. Die Einladungen mit der Tagesordnung sowie der Jahresbericht 1983 werden zeitgerecht ausgesandt. In diesem Zusammenhang dankte Landesbranddirektor Karl Strablegg dem Bezirkschriftführer Abschnittsbrandinspektor Karl Kriehuber für die Erstellung des Jahresberichtes, der sicherlich bei den Feuerwehren, Gemeinden u. a. m. Anklang und Beachtung finden wird.

Der zweite Bezirksfeuerwehrtag 1984 wurde der Freiwilligen Feuerwehr Krottendorf anläßlich ihres 75jährigen Gründungsfestes am 17. Juni 1984 zugesprochen.

Unter Punkt „Allfälliges“ gab es eine Reihe von Anfragen, aber auch Hinweise.

Bezirksfeuerwehrarzt Medizinalrat Dr. mult. Franz Meißel machte darauf aufmerksam, daß am 17. März 1984 um 15 Uhr im Kulturhaus Krottendorf ein Wiederholungskurs für Feuerwehrsaniäter des Abschnittes 3 durchgeführt wird.

Gleichzeitig gab Dr. Meißel bekannt, daß nach 5jähriger Tätigkeit als Feuerwehrsaniäter ein Wiederholungskurs in der Landesfeuerweherschule Lebring zu absolvieren ist, damit die Kenntnisse wieder aufgefrischt werden.

Die Feuerwehrärzte des Bezirkes werden voraussichtlich im April zu einem Intubationskurs eingeladen, neue Erkenntnisse auf diesem Gebiet werden den Ärzten geboten.

Im Laufe des Jahres soll noch ein Bergkurs für Verletzte mit der Drehleiter durchgeführt werden. Verschiedene Aspekte und Möglichkeiten einer sicheren Bergung sollen dabei gewonnen werden.

ABI Franz Gehr gab bekannt, daß immer wieder Schwierigkeiten im Funkverkehr mit der Bezirksleitstelle auftreten. Er ersuchte, den Funkverkehr auf das Möglichste zu beschränken, damit gewisse Probleme ausgeschaltet werden.

Bezirksfunkwart ABI Gustav Scherz wird in Köflach des Funkproblem mit den vorhandenen Piepsgeräten bereinigen.

Einen weiteren Unruheherd für die Bezirksleitstelle ergibt die Flugleitstelle Wien, Florian Heidfeld, die ständig den örtlichen Funkverkehr stört.

Ein Ersuchen ergeht an die Wehren, bei Suchaktionen unbedingt Florian Voitsberg zu verständigen, da der Sucherfolg sich vergrößert, wenn zentral rasch gehandelt wird.

ABI Josef Strini gab bekannt, daß sich die Freiwillige Feuerwehr Salla bereit erklärt hat, das Bezirksskirennen für die Freiwilligen Feuerwehren des Bezirkes Voitsberg zu übernehmen. Es ist dem Bezirksfeuerwehrkommando jedoch nicht möglich, anfallende Kosten abzudecken.

ABI Franz Gehr gab bekannt, daß nach der bevorstehenden Auflösung der Glasfabriksfeuerwehr der Strahlenschutztrupp neu gebildet werden muß. Bis zur endgültigen Klärung der Verhältnisse verbleibt der Strahlenschutz bei der Glasfabriksfeuerwehr Voitsberg.

Bezirksjugendwart Franz Triebel machte die Mitteilung, daß Anfang April ein Grundlehrgang für Jungfeuerwehrmänner stattfindet. Ein Bezirksjugendlager wird vom 9. bis 12. Juli durchgeführt, der Lagerplatz ist aber noch nicht bekannt.

Der Wasserschutzbeauftragte OBI Friedrich Züttl erklärte, daß Anfang März eine Besprechung mit den Feuerwehrtauchern und Bootsführern in Voitsberg durchgeführt wird. Im Mai 1984 wird voraussichtlich ein Taucherlager am Packer Stausee abgehalten, und am Grundlsee wird eine Tauchertübung durchgeführt, die von jedem Taucher besucht werden muß. Der genaue Zeitpunkt wird noch bekanntgegeben.

Nachdem keinerlei Anfragen mehr gestellt wurden, schloß Bezirksfeuerwehrkommandant Landesbranddirektor Karl Strablegg nach zweistündiger Dauer die konstruktive Sitzung mit Dankesworten an die Mitglieder des Bezirksfeuerwehrausschusses.